

31. Mai – 4. Juni 2021

In guter Nachbarschaft leben

Pastoralkolleg in Vilnius, Litauen

Mit Theologinnen und Theologen aus Estland, Lettland, Litauen und Deutschland

Die litauische Hauptstadt Vilnius galt seit ihrer Gründung als eine der liberalsten Städte Europas. Verfolgte Juden aus Russland und Mitteleuropa fanden Schutz in dem „Jerusalem des Nordens“. Italienische Baumeister schufen seit dem 16. Jahrhundert barocke Häuser und Fassaden – es entstand ein „Rom des Nordens“. Pogrome und Vertreibungen infolge des Zweiten Weltkriegs veränderten die Sozialstruktur der Stadt völlig. Die Altstadt von Vilnius zählt zu den größten in Osteuropa und ist seit 1994 UNESCO-Weltkulturerbe.

Im Kurs lernen wir die Geschichte und Gegenwart dieser Stadt und Gesellschaft im Wandel kennen. Wir erleben das Miteinander der Religionen in Litauen und fragen vor dem Hintergrund nach den Religionsbegegnungen in den eigenen Kirchen und Gemeinden. Was bedeutet gute Nachbarschaft?

Vorträge und Diskussionen, Exkursionen, geistliche Impulse, gemeinsame Andachten und ein Abschlussgottesdienst bestimmen wie auch in den vergangenen Jahren das Programm.

Inhalte

- ▶ Nachbarschaft – geistlich und politisch
- ▶ Verhältnis der Religionen zu einander aus der Perspektive der evangelischen Minderheit in Litauen
- ▶ Reflexion der eigenen Prägung und Identität
- ▶ Ausflug nach Kaunas, Besuch eines katholischen Nonnenklosters

- ▶ Besuch des Diakonie zentrums der Lutherischen Kirche in Galiva

Leitung

Christa D. Hunzinger, Pastorin, Europareferentin am Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit, Hamburg

Mindaugas Sabutis, Pastor und Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Litauen, Vilnius

Mindaugas Kairys, Pastor in Jurbarkas und Diakoniepastor der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Litauen, Vilnius

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Kosten

Inklusive Flug, Unterbringung in Doppelzimmern und Verpflegung: ca. 380 €. Einzelzimmer sind gegen Zuzahlung begrenzt buchbar.

Anmeldung

bis zum 15. Dezember 2020